

SONNTAG ALLERHEILIGEN



SONNTAG ALLERHEILIGEN

AM VORABEND ZUR KLEINEN VESPER

Theotokion nach Psalm 140 ff.

Wie sollen wir selig dich preisen, Gebärerin Gottes? Wie sollen wir in Hymnen besingen, über alles Gepriesene, deiner Mutterschaft unfäßbares Geheimnis? Denn der Bildner der Äonen, der Schöpfer unsrer Natur, hat sich seines Gebildes erbarmt und sich herabgelassen zur unerforschlichen Entäußerung. Der da wohnt in des Vaters geistigem Schoße, hat in deinem Schoße, Reine, aufgeschlagen sein Zelt. Und ohne zu wandeln sich, ist er Fleisch geworden aus dir, o Jungfräuliche, bleibend, was er war von Natur: Gott. Drum beten wir ihn an als vollendeten Gott und als vollendeten Menschen, als den, der in beiden Naturen der Gleiche. Denn jede der beiden Naturen ist wahrhaft in ihm. Und zwiefach verkünden wir all seine Wesenseigenarten wegen der Zweiheit der Naturen, zwei Kräfte verehren wir und zwei Willen in ihm. Denn da er wesensgleich Gott ist, dem Vater, so will er aus eigener Macht. Und er wirket als Mensch. Flehe zu ihm, Erlauchte, Allseligste, um* unserer Seelen Errettung.

*Stichera auf die Gottesmutter
nach den Psalmversen Ps 44, 18. 11. 13*

Freude, allerlauchte Gottesgebärerin, dir. Freude dir, Quelle, die hervorquellen läßt das Leben den Gläubigen. Freude dir, Gebieterin aller und Herrin der Schöpfung. Gepriesene, Freude dir, über allen Tadel Erhabene. Verherrlichte, Freude dir, ganz Makellose. Freude dir, o Palast. Freude dir, heiliges Zelt. Freude dir, Reine. Freude dir, Mutter-Jungfrau. Freude dir, Gottes Braut.

Freude dir, makellose Gebärerin Gottes. Freude dir, der Gläubigen Hoffnung. Freude dir, Versöhnung der Welt. Freude dir, die du aus aller Bedrängnis deine Knechte errettest. Freude, der Menschen Trösterin, dir. Freude, lebenbringende Helferin, dir. Freude dir, Schutzwehr derer, die zu Hilfe dich rufen. Freude dir, Gottes heilige Wohnung und heiliger Berg.

Freude dir, Gottesgebärerin, Herrin. Freude dir, der Sterblichen einzige Hoffnung und Hilfe. Freude dir, Zuflucht und stets brennender Leuchter. Freude dir, schimmernde Fackel. Freude dir, geheiligte Burg. Freude dir, Paradies. Freude dir, heiliges Zelt. Freude dir, Quelle, die hervorsprudelt die Wasser denen, die laufen zu dir.

ZUR GROSSEN VESPER

Stichera zu Psalm 140 ff.

Auferstehungstroparia

Eine Abendhymne und einen geistigen Dienst* bringen wir, Christus, dir dar. Denn dir hat es gefallen, durch die Auferstehung unser dich zu erbarmen*.

Herr, Herr, von deinem Angesichte stoß uns nicht fort. Nein, möge dir es gefallen, durch die Auferstehung unser dich zu erbarmen.

Freude dir, heiliges Sion, du Mutter der Kirchen, Wohnstätte Gottes. Denn du hast als erste durch die Auferstehung empfangen der Sünden Vergebung.

*Weitere Reihe von Stichera**

Er, das Wort, aus Gottvater vor den Äonen gezeugt, ward in der Fülle der Zeiten aus der Jungfrau im Fleische geboren. Freiwillig erlitt den Kreuzestod er. Und dem Menschen, der längst war gestorben, brachte durch seine Auferstehung er Heil.

Deiner Auferstehung von den Toten, Christus, bringen wir Preis. Durch sie hast befreit du Adams Geschlecht von der Herrschaft des Hades. Und du schenkest der Welt als Gott ewiges Leben und das große Erbarmen.

Preis sei dir, Christus, Erretter, Gottes eingeborener Sohn. Du wardst geheftet ans Kreuz und standest am dritten Tage auf aus dem Grab.

Stichera auf Allerheiligen

Des Erlösers geistredende Jünger zerstreuten als des Geistes treue Werkzeuge sich bis an die Grenzen der Erde, ausstreuend rechtgläubig den Samen der heiligen Botschaft. Aus ihnen sproßten durch göttliche Ackerbestellung und Gnade der Martyrer Heere, da sie abbildeten das heilige Leiden durch Erduldung vielfacher Foltern, Geißelungen, Verbrennungen. Und freimütig treten für unsere Seelen sie ein.

Entflammt vom Feuer der Liebe zum Herrn, haben sie das Feuer verachtet. Und wie heilige Kohlen entzündet, haben in Christus die heiligen Martyrer den dürren Stolz des Irrwahns verbrannt. In heiligem Flehen verschlossen sie die Rachen der Tiere. Und während man ihnen abschlug die Häupter, zerschlugen sie alle Reihen des Feindes. Und indem sie standhaft die Bäche ihres Blutes vergossen, benetzten die Kirche sie, die aufblühte im Glauben.

Die starkmütigen Martyrer, die da rangen mit wilden Tieren, die mit dem Schwerte wurden erschlagen, von Krallen wurden zerkratzt, denen man abschlug oder verrenkte die Hände, die in natürlichem Feuer unablässig wurden geröstet, die niedergestochen wurden, denen man die Glieder zerteilte, waren starke Helden in ihrer Geduld, da voraus sie schauten ihr künftiges Los und die makellosen Kränze und die Herrlichkeit Christi. Bei ihm treten freimütig für unsere Seelen sie ein.

Sie, die an allen Grenzen für den Glauben gekämpft, die Apostel, Martyrer, gottbegeisterten Priester, erlauchten Frauen, ihre heilige Versammlung laßt in heiligen Liedern geziemend uns preisen, da den Himmlischen vereint die Irdischen wurden und durch ihr Leid die Leidenschaftslosigkeit durch Christi Gnade erlangten. Auch uns erleuchten sie jetzt wie strahlende Sterne und freimütig treten für unsere Seelen sie ein.

Ihr, der Martyrer heiliger Chor, ihr Grundpfeiler der Kirche, ihr Erfüllung der Frohbotschaft, ihr habt in Wahrheit des Erlösers Worte erfüllt. Denn in euch wurden des Hades wider die Kirche geöffneten Pforten geschlossen. Eueres Blutes Vergießung hat ausgetrocknet den Opfertrank für die Götzen. Euer Opfertod hat erzeugt der Gläubigen Fülle. Die Körperlosen habt ihr in Staunen gesetzt. Kränze tragend steht ihr bei Gott. Bei ihm tretet freimütig für unsere Seelen ihr ein.

Theotokion

Der König der Himmel ist aus Menschenfreundlichkeit auf der Erde erschienen und mit den Menschen hat er verkehrt. Denn aus einer reinen Jungfrau nahm er sein Fleisch und trat aus ihr auch hervor mit dem Fleisch, das er annahm. Einer ist der Sohn, zwiefach im Wesen, doch nicht als Person. Drum kündend ihn als vollendeten Gott und vollendeten Menschen in Wahrheit, bekennen Christus wir, unsern Gott. Ihn flehe, Mutter, Jungfräuliche, an, daß er sich unsrer Seelen erbarme.

Idiomela am Ende des Bittgangs

Im Einklang des Glaubens laßt uns die Weltfeier derer, die seit Urbeginn Gottes Wohlgefallen gefunden, den Preis der Patriarchen, die Versammlung der Propheten, die Zier der Apostel, die Schar der Martyrer, den Ruhm der Asketen, das Gedäch-

nis aller Heiligen im Geiste festlich begehen. Denn ohne Ende bitten sie, daß Friede verliehen werde der Welt und unseren Seelen das große Erbarmen.

Kommt, all ihr Gläubigen, aller Heiligen allfestlich Gedächtnis lasset uns preisen in Psalmen und Hymnen und geistlichen Liedern: Des Heilandes Täufer, die Apostel, Propheten und Martyrer, Hierarchen, Lehrer und Seligen, Asketen und Gerechten, und der heiligen Frauen gottliebende Schar laßt ehrfürchtig selig uns preisen, im Einklang lasset uns rufen: Christus, Überguter, du unser Gott, auf ihre Bitten schenk deinen Kirchen Frieden, den Sieg wider die Feinde dem christusliebenden König und unseren Seelen das große Erbarmen.

Kommet, ihr alle, geistig laßt uns an der Heiligen Gedächtnis uns freuen. Denn schau: erschienen ist es und schenkt uns reich machende Gnaden. Drum laßt uns mit der Stimme des Jubels und in reinem Gewissen rufen und sprechen: Freude dir, Schar der Propheten, die ihr Christi Kommen habt als Herolde verkündet der Welt und, was fern, als nahe bevorstehend schautet voraus. Freude dir, Chor der Apostel, die ihr die Völker im Netze gefangen und mit der Angel die Menschen. Freude dir, der Martyrer Volk, die ihr von den Enden der Erde zum einen Glauben wurdet versammelt und für ihn die Schmach der Foltern ertruget und empfangen habt für euere Kämpfe den Kranz der Vollendung. Freude dir, Bienenhaus der Väter, die ihr euere eigenen Körper verzehret habt in der Mühe und ertötet habt die Leidenschaften des Fleisches und den Sinn beschwingt habt in göttlicher Liebe und entschwebtet zum Himmel und mit den Engeln die ewigen Güter freudig genießt. Wohlan, ihr Propheten, Apostel, Martyrer samt den Asketen, mit ausgebreiteten Armen flehet zu dem, der euch kränzte, daß* befreit werden von Feinden, unsichtbaren und sichtbaren, die in Glaube und Liebe euer stets heiliges Gedächtnis begehn.

Zum gegenwärtigen Volksfest laßt, Gläubige, zusammen uns eilen. Denn vorgesetzt wird uns eine geistliche Tafel und ein mystischer Mischkrug, gefüllt mit süßen Gerichten der Freude. Vorgesetzt werden uns der Martyrer Tugenden. Denn diese Seelenstarken brachten von den Enden der Erde verschiedenartige Mißhandlungen der Glieder ihres Körpers Gott dar als geistiges Opfer*, die Blüte jedes Lebensalters, die Enthaupteten ihre Köpfe, andere die Verstümmelung ihrer Hände und aller Glieder. Und zugleich wurden alle Heiligen der Leiden Christi teilhaftig. Doch du, der du ihnen zur Vergeltung für Foltern Kränze verliehen, o Herr, als Menschenfreund geruhe, daß in ihren Spuren wir wandeln.

A u f e r s t e h u n g s s t i c h e r a
z u m P s a l m v e r s

Du bestiegst das Kreuz, o Jesus, du, der niedergestiegen vom Himmel. Du schrittest zum Tod, du, das unsterbliche Leben. Kamst zu den Bewohnern der Nacht, du wahrhaftes Licht. Kamst zu den Gefallenen, der die Auferstehung aller du bist. Unser Licht, unser Retter, Ehre sei dir.

Christus lasset uns preisen, der von den Toten erstand. Denn er, der eine Seele und einen Leib nahm, hat sie im Leid voneinander getrennt. Die lautere Seele stieg zum Hades hinab, dem er die Beute entriß. Im Grabe weiß nichts von Verwesung der heilige Leib des Retters unsrer Seelen.

Mit Psalmen und Hymnen sagen, Christus, deiner Auferstehung von den Toten wir Preis, durch die du befreit uns hast von der Herrschaft des Hades und als Gott ewiges Leben geschenkt und das große Erbarmen.

Gebieter des Alls, Unbegreiflicher, des Himmels und der Erde Erschaffer, durch die Leiden des

Kreuzes hast du mich von Leidenschaften befreit. Und indem du auf dich nahmst die Bestattung und auferstandest in Herrlichkeit, hast miterweckt du den Adam mit allmächtiger Hand. Deiner Erweckung am dritten Tage sei Preis, durch die du geschenkt uns hast das ewige Leben und die Sühnung der Sünden als einzig Erbarmender.

Idiomelon und Theotokion

Kommt, Gläubige, heute laßt zum Reigentanze uns klatschen und fromm laßt uns feiern das Volksfest und das ruhmreiche und heilige Gedächtnis aller Heiligen laßt ruhmreich uns ehren, sprechend: Freuet euch, Apostel, ruhmreiche ihr, Propheten, Martyrer und Hierarchen. Freuet euch, Chor der Seligen und der Gerechten. Freuet euch, Chor der ruhmreichen Frauen. Und Christus fleht an für die Welt, daß er Siege über Barbaren dem Könige schenke und unseren Seelen das große Erbarmen.

Mein Bildner und Erlöser, Allreine, Christus, der Herr, kam aus deinem Schoße hervor und hat mit mir sich bekleidet und den Adam vom einstigen Fluche befreit. Drum singen wir dir, o Allreine, als der Gottesmutter und Jungfrau in Wahrheit des Engels „Freude dir“ laut. Freude dir, Herrin, Hilfe und Schutz und Rettung unserer Seelen.

Apolytikia

Aus der Höhe stiegst du hernieder, Erbarmender, das dreitägige Grab nahmst du auf dich, damit du uns von den Leidenschaften befreitest. Unser Leben und unsere Auferstehung, Herr, Ehre sei dir.

Mit dem Blute deiner Martyrer auf der ganzen Welt hat deine Kirche sich wie mit Purpur und Byssus geschmückt. Und durch es ruft sie zu dir, Christus, o Gott: Deinem Volke sende hernieder deine Erbarmungen, schenke Frieden deinem Reich und unseren Seelen das große Erbarmen.

Theotokion

Das seit alters verhüllte und den Engeln unbekannte Geheimnis ist durch dich, Gebärerin Gottes, den Erdenbewohnern enthüllt: Gott, der in unvermischbarer Einheit ein Mensch ward und freiwillig für uns das Kreuz auf sich nahm. Durch dies hat er den Stammvater erweckt und vom Tod unsre Seelen errettet.

BEIM MITTERNACHTSDIENST

Dreifaltigkeitskanon des Metrophanes von Smyrna Erste Ode

Vor dem dreisonnigen König und Lenker, der Vorsorge trägt für das All und von Natur gut ist allein und die eine Herrlichkeit der Gottheit besitzt, vor ihm, dem Einherrscher, Gott fallen wir nieder, ihm singend die dreiheilige Hymne.

Deutlich eingeweiht in die heiligen Sprüche und Weissagungen von oben, sagen dem einen Urgottwesen wir Preis, dem ewigen, in den drei Personen gleichanfanglosen, dem Vater, dem Sohn und dem Geiste, dem allmächtigen Meister der Schöpfung.

Abraham, eingeweiht in heilige Dinge, empfing einst unter heiligen Zeichen den Bildner, Gott und Herrn aller in drei Personen frohlockend und erkannte der drei Personen* einzige Macht.

Theotokion

Jungfräulich hast du den Christus empfangen, der annahm aus Liebe zu uns unser Wesen, Allreine, und ohne zu wandeln sich, in beiden Wesenheiten beharrte. Ihn flehe an ohne Ende, daß er von Sünden und von den Prüfungen Erlösung mir schenke.

*Dreifaltigkeitskanon
des Metrophanes von Smyrna
Dritte Ode*

Dich, den unzugänglichen Gott und König der Herrlichkeit, schaute Isaias* auf erhabenem Thron, Cherubim und Seraphim auch, die den Einen Dreipersonlichen priesen in unaufhörlichen Hymnen.

Das Wort, das nur vom Vater als aus dem Urgeist gezeugte, und den Geist, der unsagbar aus ihm nur hervorgeht*, haben wir in entsprechenden Gedanken und bildhaften Lehren empfangen und verehren so den einen, dreisonnigen Gott.

Der ungezeugte Vater, der ohne Wandel den Sohn, seiner eigenen Wesenheit Abglanz, als Licht vom Lichte gezeugt, bringt als wesensgleiches Licht durch Ausgang hervor den Geist, den allmächtigen, dem gleiche Ehre gebührt.

Theotokion

Du wardst, Jungfrau-Mutter Maria, als reiner Tempel Christi erwiesen, der allmächtig und allweise erschaffen das All und es hingestellt hat und es trägt. Durch deine Mutterbitten mach ihn mir geneigt.

Kathisma und Theotokion

Der dreisonnigen und heiligen Urgottheit Machterweise preisen wir Gläubigen jetzt, weil durch ihren Willen allein sie das All schuf, die Chorordnungen der Engel im Himmel, die heiligen Stufen der Kirchen auf Erden, daß sie schreien: Heilig, Heilig, Heilig bist du, o Gott, Übergütiger. Preis, Hymnengesang deiner Macht.

Gott, den Unwandelbaren, hast du geboren. Mir, der stets durch die Sünde beim Ansturm des Schlaues und in Leichtsinn sich wandelt, festige, Gute, durch deine mütterlichen Bitten mein Herz,

daß auch ich dankbar aufschreie zu dir: Gottesmutter Maria, über allen Tadel Erhabene, erbarme dich deiner Herde, die in Besitz du genommen.

*Dreifaltigkeitskanon
des Metrophanes von Smyrna
Vierte Ode*

Als der Aufgang der Gottheit der Finsternis Bewohnern erschien, hat er die ganze lichtlose Nacht der Leidenschaften verscheucht und aufgehen lassen der Gerechtigkeit Sonne, einfach im Wesen, doch dreifalt leuchtend in den Personen. Ihr singen Hymnen wir stets und sagen ihr Preis.

Dem Herrn der Herrlichkeit, der Einer in der Natur und dreifaltig in den Personen, der von der Seraphim Zungen in Hymnen besungen wird, ihm sagen mit fleischlichen Lippen wir Preis, und wir rufen: Allherrscher, deinen Knechten der vielfachen Sünden Verzeihung gewähre.

Du erhältst alles, was ist, Unsichtbarer, Allerbarrender, Gütiger, Menschenfreund, heilige und urgöttliche Dreiheit. Vergiß meiner, deines Knechtes, nicht gänzlich und nicht löse den Bund, den du hinterlassen deinen Knechten aus unsagbarem Erbarmen.

Theotokion

Das voranfängliche Wort, das vor Ewigkeit, o Allreine, Jakobs herrliche Zier in dir allein hat gefunden, o Braut, und in dir aufschlug sein Zelt, hat aus Erbarmen neu gebildet der Menschen Natur. Ohne Ende flehe zu ihm, daß errettet ich werde aus jeglicher Trübsal.

*Dreifaltigkeitskanon
des Metrophanes von Smyrna
Fünfte Ode*

Als drei gleichewigen Personen sagen wir Preis dir, doch als einem einzigen Herrn, einfach scheidend

und einend das göttliche Wesen. Und gläubig rufen wir: Urgöttliche, heilige Dreiheit, deine Knechte aus Trübsal errette.

Ich erhebe Klage gar sehr ob der Wandelbarkeit meines Sines. Wie erdulde ich, ohne zu wollen, die wahrhaft unfreiwillige Wandlung? Drum schreie ich: Lebenquellende, heilige Dreiheit, in der Tugenden Haltung festige mich.

Gelähmt bin ich vom Schlafe der Sünde und werde zum Schlafe des Todes gedrängt. Als Menschenfreund und Überguter und Allerbarmer, urgöttliche, heilige Dreiheit, hab Mitleid mit mir und richte mich auf.

Theotokion

Mutter-Jungfrau und Braut, o Allreine, über allen Tadel Erhabene, Gottbegnadete, durch deine Fürbitten stimme gnädig mir deinen Sohn, Gott und Herrn und von den Leidenschaften und Sünden erlöse alsbald deinen Knecht.

Dreifaltigkeitskanon des Metrophanes von Smyrna Sechste Ode

Nachahmend die Rangstufen himmlischer Geister, überwesentliche Dreiheit, alleinige Herrin des Alls, preisen wir dich in dreiheiligen Liedern mit unsren fleischlichen Zungen.

Dich, der du nach deinem Bild hast den Menschen geformt und aus dem Nichts weise schufest das All, dich bete an und verehere ich als dreipersönlichen Gott und ich singe dir Hymnen und bringe dir Preis.

O Allherrscher, Gott, allein Unumgrenzter, in unsagbarem Erbarmen wohne in mir, dreisonniger Herr, und gib Licht mir und Einsicht in deinem Erbarmen.

Theotokion

Du bist Tempel des unbegrenzten Gottes, ganz Makellose, geworden. Mach auch mich durch deine Fürbitten zum Tempel seiner göttlichen Gnade, allheilige Herrin, und unverseht mich bewahre.

Kathisma und Theotokion

Den anfanglosen Vater, Gläubige, den gleichanfanglosen Sohn und den in Wahrheit göttlichen Geist preisen wir als unvermischt, unwandelbar und unveränderlich einfache Dreiheit, als heilige, wesensgleiche. Und mit den Engeln rufen wir: Heilig bist du, o Vater, o Sohn, samt dem Geist, dem Allheiligen, Hehren. Erbarme dich derer, Gebieter, die du nach deinem Bilde geformt.

Stets sagen wir, Gottesgebärerin, Dank dir und erheben dich, Reine, und in Hymnengesang sinken vor deinem Sohne wir nieder, Begnadete, und rufen ohn Ende: In deiner Güte, allerbarmende Jungfrau, Rettung uns sende und entreiße den Dämonen und in des Gerichtes Stunde schrecklicher Rechenschaft uns, daß wir, deine Knechte, nicht werden zuschanden.

Dreifaltigkeitskanon des Metrophanes von Smyrna Siebente Ode

In deiner unsagbaren Weisheit und ob des Meers deiner Güte erbarme dich deines Knechtes in Gnade, wie früher, auch jetzt, und bewahre mich, Dreiheit, Einheit, o Gott, vor der Bosheit von Leidenschaften und Sünden.

Urgeist, du ungezeugter Vater, und Sohn, gezeugt aus ihm, und göttlicher Geist, unfassbar wesenhaft ausgehend aus ihm, Gott, Alleinherrscher, Dreisonniger, dir singe ich: Gepriesen bist du, Gott unserer Väter.

Theotokion

In Tod bin ich, Allreine, gesunken, da ich getrunken der Sünde Gift, und ich laufe gläubig zu dir, die geboren den Meister des Lebens. Durch deine Fürbitten beleb deinen Knecht und aus Versuchungen und Leidenschaften, einzig Reine, errette ihn.

Dreifaltigkeitskanon des Metrophanes von Smyrna Achte Ode

Du bist das nie versinkende, dreifalt strahlende und dreisonnige, das allein herrschende, das allein gebietende, einfachste Licht, unbegreiflicher Gott und Alleinherrscher, Herr, mein finsternes und dunkles Herz jetzt erleuchte, mach es lichtstrahlend, lichtgebend, daß ich Hymnen dir singe, dich preise in alle Äonen.

Mit ihren heiligsten Schwingen verhüllen in Scheu die heiligsten Seraphim Antlitz und Füße, da sie nicht ertragen können die Herrlichkeit deiner unwiderstehlichen Schönheit, urgütige, urgöttliche Einherrschaft, überheilige Dreiheit. Gleichwohl wagen wir es, dir Hymnen zu singen und dich gläubig zu preisen in die Äonen.

Als anfanglose, allmächtige und allgütige, Heiligkeit quellende, Gutes schaffende, unbegrenzte Urherrschaft, als Ursache, die ohne Ursache ist, als wirkende, ewige, fürsorgliche und das All rettende, als Einheit im Wesen und als Dreiheit in den Personen preise, mein Gott, ich dich gläubig in die Äonen.

Theotokion

Auf Erden ging auf die abendlose Sonne durch die jungfräuliche Geburt aus dir, Herrin, ganz Makellose, und befreite die Sterblichen von des Götzendienstes finsterer, mondloser Nacht. Drum erleuchte

auch jetzt um so mehr mich mit seiner Urgottheit
Strahlen und schirm deinen Knecht.

*Dreifaltigkeitskanon
des Metrophanes von Smyrna
Neunte Ode*

Dich, Herrscher aller, allmächtiges, überanfängliches, überzeitliches, lebenquellendes, erbarmendes, menschenfreundliches, gütiges, ursprüngliches Wesen, als Dreiheit jetzt rühmend, erflehen wir der Sünden Vergebung, der Welt den Frieden und den Kirchen die Eintracht.

Einzige und dreifalt strahlende Herrschaft, einzige, dreisonnige Urgottheit, nimm gütig an, die Hymnen dir singen, und erlöse sie von den Sünden und von den Versuchungen und vom Ungemach, und schenke menschenfreundlich den Kirchen alsbald den Frieden, die Einheit.

Theotokion

Bewohnend, Christus, mein Heiland, jungfräulichen Schoß, bist du als Gottmensch deiner Welt, ohne zu wandeln dich, ohne zu vermischen dich, in Wahrheit erschienen und versprachest, stets sichtbar bei deinen Knechten zu sein. Drum, auf die Fürbitte derer, die dich gebär, schenke deiner ganzen Herde den Frieden.

AM MORGEN

*Kathisma nach dem ersten Abschnitt
der Psalmodie*

Du bist von den Toten erstanden, Leben des Alls. Und ein Engel des Lichts rief zu den Frauen: Lasset versiegen die Tränen. Bringt den Aposteln frohe Kunde. Schreiet, singt Hymnen: Christus, der Herr, ist erstanden, der geruht hat als Gott, zu retten das Menschengeschlecht.

Männer haben dein Grab, Retter, versiegelt. Ein Engel wälzte von der Türe den Stein. Und Frauen durften schauen den von den Toten Erweckten und sie taten kund deinen Jüngern in Sion, daß du erstanden, das Leben des Alls, und daß gelöst wurden die Fesseln des Todes. Herr, Ehre sei dir.

Theotokion

Der du unseretwegen aus der Jungfrau wurdest geboren und das Kreuz hast, Guter, erduldet, der durch den Tod du dem Tod die Beute entrissen und die Erweckung gezeigt hast als Gott, verachte nicht, die mit deiner Hand du gebildet. Zeig deine Menschenfreundlichkeit, o Erbarmer. Nimm auf die Gottesmutter, die dich gebär, wenn sie bittet für uns, und rette, unser Erretter, das verzweifelte Volk.

Kathisma nach dem zweiten Abschnitt der Psalmodie

In weißem Gewande nahte Gabriel strahlend dem Grabe Christi wie in der Gestalt eines Blitzes und wälzte vom Grabmal den Stein. Und großer Schrecken erfaßte deine Wächter, und plötzlich blieben liegen wie Tote alle Wächter neben dem Grabmal. Gelöst ist das Siegel des Steines. Schämet euch, Ruchlose ihr. Erkennt, daß Christus erstanden.

Als in Wahrheit aus dem Grabe Erstandener trugst du auf den seligen Frauen, die Erweckung den Aposteln zu künden, wie geschrieben steht. Und laufend trat Petrus zum Grabe Und als er das Licht im Grabe erblickte, erschrak er. Drum schaute er auch die Leichentücher allein, die darin lagen, ohne den göttlichen Leichnam. Und gläubig rief er: Ehre sei dir, Christus, o Gott, weil du alle, unser Erretter, errettet. Denn du bist der Abglanz des Vaters.

Theotokion

Über dich, Begnadete, freut sich die ganze Schöpfung, der Engel Heer und der Menschen Geschlecht,

geheiliger Tempel und geistiges Paradies, der Jungfrauen Ruhm. Denn aus dir ist Gott im Fleische erschienen. Und ein Knäblein ist geworden unser Gott, der vor den Äonen ist. Denn deinen Schoß hat gemacht er zum Thron und deinen Leib weiter gemacht als die Himmel. Über dich, Begnadete, freut sich die ganze Schöpfung. Ehre sei dir.

*Nach dem dritten Abschnitt
der Psalmodie (Ps 118) Hypakoë*

Die salbentragenden Frauen traten zum Grabe des Lebenspenders und suchten den Herrn, den Unsterblichen, unter den Toten. Und nachdem sie die Frohbotschaften der Freude vom Engel empfangen, taten sie den Aposteln sie kund: daß erstanden der Herr, der darreicht der Welt das große Erbarmen.

Anabathmoi:

Erstes Antiphonon

Seit meiner Jugend versucht mich der Feind und verbrennt mich durch seine Lüste. Doch, wenn auf dich, o Herr, ich vertraue, schlage ich ihn in die Flucht.

Die Sion hassen, sollen nun, ehedenn vernichtet sie werden, werden wie Gras. Denn Christus wird ihre Nacken zerschlagen mit dem Schwerte der Foltern.

Durch den Heiligen Geist hat Leben das All. Er ist Licht vom Licht, ein großer Gott. Mit dem Vater besingen in Hymnen wir ihn und mit dem Wort.

Zweites Antiphonon

Mein Herz soll demütigen Sinnes Schutz finden in deiner Furcht, damit es nicht, sich erhebend, Allbarmer, abfalle von dir.

Wessen Hoffen gerichtet ist auf den Herrn, der wird dann ihn nicht fürchten, wenn er im Feuer wird richten und rächen das All.

Im Heiligen Geiste schaut und weissagt jeder Gottesprophet und wirkt höchste Wunder, wenn er den einen Gott in der Dreiheit besingt. Denn wenn er auch dreifaltig leuchtet, ist doch nur eine einzige Herrschaft der Gottheit.

Drittes Antiphonon

Zu dir rufe ich, Herr, hab acht auf mich und mir, dem Rufenden, neige dein Ohr und wasche mich rein, bevor du mich diesen Dingen entrückst.

Wenn er zu seiner Mutter, der Erde, hinabsinkt, wird zurückkehren jeder, um seine Strafe zu empfangen oder der Überwältigten Ehrengeschenk.

Im Heiligen Geist ist die einzige, dreimal heilige Gotteserkenntnis. Denn anfanglos ist der Vater, aus dem zeitlos hervorging der Sohn und gleichen Wesens, gleichen Thrones der Geist, der mit aus dem Vater hervorstrahlt.

Viertes Antiphonon

Siehe doch: was ist schön, was lieblich, als wenn Brüder wohnen beisammen? Denn in diesem Wort hat ewiges Leben verheißen der Herr.

Daß um unser Kleid nicht Sorge tragen wir dürfen, befiehlt, der da ziert die Lilien des Feldes.

Durch den Heiligen Geist als einzige Ursache wird alles erhalten, da er spendet den Frieden. Denn er ist Gott, mit Recht einer Wesenheit mit Vater und Sohn.

Auferstehungskanon

des Johannes von Damaskos

Erste Ode

Den Wagenkämpfer Pharao versenkte einst des Moses Wunderstab. Mit des Kreuzes Zeichen peitschte, teilte er das Meer. Doch Israel, das zog zu Lande, hat er errettet auf der Flucht, daß es ein Lied ihm sang.

Wie sollten staunen wir nicht über Christi allmächtige Gottheit, da sie den Gläubigen allen aus den Leiden Leidenschaftslosigkeit und Unvergänglichkeit sprudelt und aus der heiligen Seite die unsterbliche Quelle läßt rinnen und aus dem Grabe ewiges Leben?

Wie herrlich ist jetzt den Frauen der Engel erschienen, wie er trägt seiner natürlichen geistigen Reinheit fernhin strahlende Zeichen. Doch in seiner Gestalt tut das Licht der Auferstehung er kund und er schreit: Erweckt ist der Herr.

Theotokion

Rühmliches ist in der Geschlechter Geschlechtern gesprochen von dir, die du Gott, das Wort, in deinem Schoße begrenzttest und als Reine verharrtest, Gottesmutter Maria. Drum als nächst Gott unsre Hilfe preisen im Liede alle wir dich.

Kreuz- und Auferstehungskanon des Kosmas Monachos Erste Ode

Es erhoben sich die Tore der Schmerzen. Des Hades Torwächter erschauerten, als sie in den tiefsten Tiefen jenen erblickten, der in der Höhe aller Natur überragt.

Es entsetzten sich die Heere der Engel, als auf dem Throne des Vaters sitzend sie sahen die gefallene Menschennatur, die gefangen lag in den tiefsten Tiefen der Erde.

Kanon auf die Gottesmutter Erste Ode

Makellose Gebärerin Gottes, du hast im Fleische das ewige, übergöttliche Wort in Wundern geboren. Dir singen wir Hymnen.

Als lebenbringende Traube, die da träufelt die Süße des Heils aller Welt, hat dich die Jungfrau, Christus, geboren.

*Kanon des Theophanes auf Aller-
heiligen. Erste Ode*

Deiner Heiligen Heere in Hymnen besingend, flehe ich, daß von deinem Licht auf ihre Bitten erleuchtet werde die Seele. Denn du bist das unzugängliche Licht, da du der Unwissenheit Dunkel durch deine Flammenzeichen, Wort Gottes, Spender des Lichtes, Christus, verscheuchst.

Als du erhöht wardst am Holze, hast du zu deiner Erkenntnis das ganze Erbe der Völker, Gebieter, geführt und mit dem Lichte der heiligen Dreiheit es erleuchtet durch deine heiligen Apostel, durch die du verjagtest den Trug.

Deiner Satzung, Christus, gehorchend, haben deine Apostel alles Irdische gläubig von sich gestoßen. Und mit dem Lichte der Gnade haben die Ruhmbedeckten die ganze Erde erhellt, als Frohbotschaft dich verkündend.

Freudig auf sich nehmend dein Kreuz und unbeugsam nachahmend dein heiliges Leiden, haben die tapferen Martyrer nicht der Gewalthaber Drohung gefürchtet, nicht Feuer, nicht Schwert und nicht Geißeln, ja, selbst nicht Hunger und Tod.

Theotokion

Männlichen Sinn haben sichtbar die Jungfrauen angenommen, Allreine, und ohne zu wanken, der Martyrer Kämpfe bestanden und wurden gemäß dem Psalmisten nach dir zu deinem Sohn, dem Allkönig, Jungfrau, geführt, gottbegeistert frohlockend mit dir.

Öffnen will meinen Mund ich, und erfüllt wird er werden vom Geist. Singen will ich der Königin-

Mutter ein Lied. Und erscheinen werde froh ich
beim Fest. Freudig werde ich ihre Wunder be-
singen.

Auferstehungskanon
des Johannes von Damaskos
Dritte Ode

Der du im Anbeginn die Himmel in Einsicht be-
festigt und auf Wasser gegründet die Erde, be-
festige mich, Christus, am Felsen der Kirche. Denn
keiner ist heilig, einziger Menschenfreund, außer
dir.

Den Adam, der ob des Genusses der Sünde ver-
dammt ward, hat gerechtfertigt, Christus, deines
Leibes rettendes Leiden. Denn du selbst, Sünde-
loser, erschienest nicht schuldig der Schlinge des
Todes.

Das Licht der Erweckung ist denen erstrahlt, die
da saßen im Dunkel und Schatten des Todes, Jesus,
mein Gott. Und durch seine Gottheit hat es in Fes-
seln geschlagen den Starken, ihm seine Beute ge-
raubt.

Theotokion

Höher als die Cherubim und Seraphim wardst du
erwiesen, Gebärerin Gottes. Denn du alleine hast,
Makellose, den nicht zu fassenden Gott in deinem
Schoße empfangen. Drum, Reine, wir Gläubigen
alle, in Hymnen preisen selig wir dich.

Kreuz- und Auferstehungskanon
des Kosmas Monachos
Dritte Ode

Den, der einst, Herr, dem Geheiß dessen, der in
Wahrheit mich schuf, nicht gehorchte, hast du von
dir gestoßen. Annehmend seine Gestalt, lehrtest
Gehorsam du ihn, hast durch die Kreuzigung ihn dir
zu eigen gemacht.

Du, Herr, der alles in Weisheit vorher erkennt und durch seine Einsicht zusammenfügte die unterirdischen Reiche, du hast es nicht als ungeziemend erachtet, durch deine Herablassung, Gottes Wort, zu erwecken den nach deinem Bilde Geschaffenen.

*Kanon auf die Gottesmutter
Dritte Ode*

Sende durch deine Bitten, Allreine, uns Hilfe und den Ansturm der schlimmen Gefahren schlage zurück.

Du hast wieder aufgerichtet die Stammutter Eva, da du den Spender des Lebens, Gebärerin Gottes, gebarest der Welt.

*Kanon des Theophanes auf Aller-
heiligen. Dritte Ode*

Mit heiligem Priestertum wurden die heiligen Hirten bekleidet und haben es, Christus, in Klugheit gelenkt und mit dem göttlichen Worte der Lehre geziert, überfließend in Wahrheit von himmlischem Reichtum.

Schön durch die Schönheit der ersten Schönheit geworden und erstrahlend wie nicht irrende Sterne, habt, Heilige, ihr die Kirche Christi zum Himmel gemacht. Ihr alle, der eine so, anders der andre, habt sie mannigfaltig geziert.

Deiner Satzung gehorchend, haben die Völker der Seligen in mannigfaltiger Tugend gestrahlt und die himmlischen Wohnungen erlosten sie sich, o Gebieter. So haben sie alle sie, der eine diese, die andere jener, gebührend besetzt.

Theotokion

Aus jungfräulichem Schoße hast du, Gottes Mutter, Gott, das Wort aus Gott, uns geboren. Ihn haben die heiligen Jungfrauen gottgeziemend geliebt. Und sie alle sind sichtbar, dir nach, ihm gefolgt.

Die dich, Gottesmutter, in Hymnen besingen, lebendiger, reichlich spendender Born, stärke die, welche einen geistlichen Reigen dir tanzen, und in deiner heiligen Herrlichkeit schmücke sie mit der Herrlichkeit Kranz.

Kathisma und Theotokion

Der Stammväter, Väter, Patriarchen, Apostel, Martyrer, Hierarchen, deiner Propheten und Heiligen, Asketen und Gerechten und jedes Einzelnen, der verzeichnet ist im Buche des Lebens, heiliges Gedächtnis begehend, Christus, o Gott, bitten wir sie alle um ihre Vermittlung und flehen: Befriede durch sie als Menschenfreund deine Welt, damit wir alle rufen zu dir: Gott, du wirst verherrlicht in Wahrheit im Rat deiner Heiligen, der du geziemend verherrlicht hast ihr heilig Gedächtnis.

Des Himmels Pforte und Lade, den allheiligen Berg, die lichtglänzende Wolke laßt uns besingen in Hymnen, die Himmelsleiter, das geistige Paradies, Evas Erlösung, der ganzen Welt großes Kleinod. Denn Heil ward in ihr erwirkt für die Welt und Vergebung der alten Vergehen. Drum rufen zu ihr wir: Sei Mittlerin bei deinem Sohn, deinem Gott, der Fehler Vergebung denen zu schenken, die deine allheilige Mutterschaft gläubig verehren.

Auferstehungskanon des Johannes von Damaskos Vierte Ode

Du bist meine Stärke, Herr, bist meine Kraft, du mein Gott, mein Frohlocken. Du hast nicht den Schoß des Vaters verlassen und doch unsre Armut geschaut. Drum rufe zu dir ich mit Habakuk, dem Propheten: Ehre sei, Menschenfreund, deiner Macht.

Du hast, obwohl ich dein Feind war, gar sehr mich geliebt. In überraschender Selbstentäußerung bist

du zur Erde herniedergestiegen, erbarmender Retter, und hast nicht verachtet den Übermut meiner äußersten Armut. Und in der Höhe deiner lauterer Herrlichkeit bleibend, hast du den einst Entehrten verherrlicht.

Wer, Herr, erschauert jetzt nicht, wenn er schaut, daß durch Leid wird vernichtet der Tod, daß durch das Kreuz weicht die Verwesung und durch den Tod des Reichtums beraubt wird der Hades. Es ist deiner, des Gekreuzigten, göttlichen Macht, Menschenfreund, ungewöhnliches Werk.

Theotokion

Du bist der Gläubigen Rühmen, Jungfräuliche, du auch der Christen Patronin und Zuflucht, Mauer und Hafen. Denn vor deinen Sohn trägst du die Bitten, über allen Tadel Erhabene, und rettetest aus Gefahren, die in Glaube und Liebe dich als reine Gottesmutter erkennen.

Kreuz- und Auferstehungskanon des Kosmas Monachos Vierte Ode

Ans Kreuz haben dich angenagelt die Söhne der Gottesverächter, Menschenfreund. Durch es hast du als Erbarmender jene errettet, die deinen Leiden darbringen Preis.

Als du erstandst aus dem Grab, hast du alle toten Hadesbewohner mitauferweckt und als Erbarmender hast du erleuchtet, die deiner Auferstehung darbringen Preis.

Kanon auf die Gottesmutter Vierte Ode

Du unbeackterter Acker ließest sprossen die lebenbringende Ähre, die Leben darreicht der Welt, Gottesgebärerin, rette, die Hymnen dir singen.

Als Gottesgebärerin, o Allreine, tun wir Erleuchteten alle dich kund. Denn du hast, stets Jungfräuliche, geboren der Gerechtigkeit Sonne.

*Kanon des Theophanes auf Aller-
heiligen
Vierte Ode*

Deiner Heiligen Heer, durch Liebe vereint und in dir sich erfreuend, führt lauter und rein in Frohlocken auf mit den Engeln den unauflöslichen Reigen um dich, Allsehender, aller Gott und Gebieter.

In Jugendlichkeit, ruhmreiche Martyrerpriester, habt ihr umflochten euch der Martyrer Kranz, die einst ihr, Allseligste, in des Priestertums heiligem Salböl erglänztet. Drum empfanget geziemend ihr zwiefache Kränze und mit Christus auf ewig erfreuet ihr euch.

Alles Sinnen des Fleisches habt, Gottesträger, ihr in Wahrheit unterworfen dem Geist, indem ihr sein unaufhaltsames Drängen asketisch durch Fasten geschwächt. Und jetzt entzündet von der Züchtigkeit Lichte, empfangt ihr für eure Mühen den Preis.

Als Martyrer des Erstlingsmartyrers Christus habt ihr über die Maßen die Foltern ertragen. Starkmütig und tapfer habt ihr, als wären sie fremd euch, in euren Körpern gestritten, Ruhmreiche ihr. Und jetzt seid ihr des Reiches Erben geworden und laßt den Gläubigen die Heilungen quellen.

Theotokion

Gottes Braut, Gottesmutter, bist du. Denn sein ur-ewiges Wort hast du uns im Körper geboren, ihn, in dem auch Frauen heilig wandelten und mit Siegespreisen jeglicher Art wurden gezieret durch dich und so wieder aufrichteten der Stammutter Fall.

Als Habakuk, der Prophet, den unerforschlichen göttlichen Ratschluß deiner, des Höchsten, Menschwerdung aus der Jungfrau betrachtete, schrie er: Ehre sei, Herr, deiner Macht.

*Auferstehungskanon des Johannes
von Damaskos*

Fünfte Ode

Warum verstießest du mich von deinem Angesichte, nie versinkendes Licht? Und warum bedeckte des Feindes Dunkel mich Armen? Wohlan, bekehre mich und lenke meine Wege, ich bitte, zum Lichte deiner Gebote.

Du duldest es, daß man vor deinem Leiden dich, Retter, mit einem Mantel umhüllte und sein Spiel mit dir trieb, des Stammvaters schändliche Blöße bedeckend. Daß nackt du geheftet wurdest ans Kreuz, ablegend, Christus, ihm des Todes Gewand.

Aus dem Staube des Todes hast du meine gefallne Natur durch deine Auferstehung, Christus, wieder erneuert und unvergänglich gemacht, enthüllend sie wieder als jene, die wie des Königs Bild strahlt in der Unvergänglichkeit Licht.

Theotokion

Dir ist es gegeben, als Mutter deinem Sohne alles sagen zu dürfen, Allreine. Verschmähe es, bitten wir, nicht, für uns, die Deinen, Sorge zu tragen. Denn auf dich, die du auch die einzige huldreiche Versöhnung beim Herrn bist, verlassen Christen wir uns.

*Kreuz- und Auferstehungskanon
des Kosmas Monachos*

Fünfte Ode

Zeig uns den Weg durch die Macht deines Kreuzes, o Christus. Denn durch es fallen wir nieder vor dir. Reich uns dar, o Menschenfreund, deinen Frieden.

Steuere du unser Leben als Übergütiger, die wir
deine Auferweckung in Hymnen besingen. Reich
uns dar, Freund der Menschen, den Frieden.

Kanon auf die Gottesmutter

Fünfte Ode

Besänftige meiner Leidenschaften unstetes Tosen,
die, Gott du geboren, den Steurer und Herrn.

Deinem Sohne, makellose Gottesgebärerin, dienen
die Heere der Engel und der Sterblichen Scharen.

Kanon des Theophanes auf Aller-

heiligen

Fünfte Ode

Ihr wurdet gewürdigt, wie Gottes Propheten vor-
auszuschauen die Zukunft. Im Edelsinne der Seele
trachtend nach ihr, habt ihr euch durch heiligen
Wandel geläutert, Gottesträger, durch die Kraft des
Geistes erleuchtet.

Der Reigen der Heiligen weidet sich jetzt an gött-
lichen Gnaden: alle, die lebten vor dem Gesetz,
Patriarchen, Propheten, die Apostel und die Schar-
ren der Martyrer, Asketen und Lehrer, der Gerech-
ten samt den Martyrerpriestern.

Erstrahlen sehen wir heute die Schar deiner Heili-
gen in deinem Glanze, Erretter, und in den unaus-
löschlichen Lichtern der Gnade. Deiner Güter
göttlichem Fluten, göttlichem Überfluß, Menschen-
freund, singen unaufhörlich wir Hymnen.

Theotokion

Die erlauchten Frauen, die da liebten deinen über
alles bewunderten Sohn, haben für nichts erachtet
die Wonnen des Lebens, Allreine, nur nach seiner
Schönheit und seinem göttlichen Licht in Liebe
getrachtet.

Ob deiner heiligen Herrlichkeit erstaunte das All.
Denn du hast, unversehrte Jungfrau, in deinem

Schoße getragen ihn, der Gott über alle, und hast geboren den ewigen Sohn allen, die dich, des Heiles Spenderin, besingen in Hymnen.

*Auferstehungskanon des Johannes
von Damaskos
Sechste Ode*

Sei mir gnädig, Erretter. Denn zahllos sind meine Gesetzlosigkeiten. Und aus dem Abgrund der Sünden führe mich, ich bitte, empor. Denn zu dir rufe ich: Höre auf mich, Gott meines Heils.

Durch einen Baum hat mich gewaltsam der Unheilstifter vernichtet. Du selbst aber hast, Christus, am Kreuze erhöht, gewaltsamer ihn niedergeworfen, offen zum Gespötte ihn machend*, doch den Gefallenen hast du erweckt.

Du hattest Erbarmen mit Sion, indem du aus dem Grabe hervorgingst. Statt des alten hast du das neue als Erbarmender in deinem göttlichen Blute bereitet. Und jetzt herrschest du, Christus, in die Äonen in ihm.

Theotokion

Möchten vor schlimmen Fehlern bewahrt wir werden durch deine Fürbitten, Gottesmutter, du Reine. Und möchten erlangen wir, o Allreine, des Gottessohnes, der unsagbar aus dir im Fleische hervorging, göttliches Licht.

*Kreuz- und Auferstehungskanon
des Kosmas Monachos
Sechste Ode*

Du hast ausgespannt am Kreuze die Hände, die ausschweifend in Eden ausgereckte Hand des Stammvaters heilend, und so hast deinen eigenen Zorn du gekostet, o Christus, und errettet hast du als Mächtiger, die deinen Leiden darbringen Preis.

Der Erlöser hat gekostet den Tod, damit vom alten Fluch und vom Tod das Königszelt er befreie. Und zu den Hadesbewohnern ist er gegangen und hat erweckt und errettet als Mächtiger, die seine Auferstehung in Hymnen besangen.

*Kanon auf die Gottesmutter
Sechste Ode*

Als Gottes Tempel und Lade, als lebendiges Brautgemach und als Himmelspforte, Gottesgebärerin, künden wir Gläubigen dich.

Der Götzenbilder Vernichter, Maria, Gottes Braut, ist als Gott geworden dein Sohn. Drum wird er verehrt mit dem Vater und Geist.

*Kanon des Theophanes auf Aller-
heiligen
Sechste Ode*

Als kostbaren, auserlesenen Baustein, als Eckstein fanden auf Sion, o Herr, die Heiligen dich, als unerschütterten Grund. Über ihn türmten sie sich als auserlesene Steine.

Die Blutstropfen, die verbunden mit göttlichem Wasser rannen aus deiner durchstochenen Seite, haben neugebildet die Welt und, gnädiger Herr, versammelt aller Heiligen heilige Schar.

Ganz fromm besingen in Hymnen wir der Martyrer gottbegeistertes Heer, das in Gnade erschimmert und im Purpur des Blutes hellstrahlend erglänzt und in ihres harten Kampfes Purpurgewand.

Theotokion

Als Gottes ganz wirkliche Mutter erkennen alle wir dich, durch welche gestärkt ward der Frauen Natur, über allen Tadel Erhabene, und gekämpft hat für Christus und mit jeglicher Tugend fromm ward erfüllt.

Dieses heilige, allgefeierte Fest der Gottesmutter begehend, Gottbegeisterte, kommt, laßt in die Hände uns klatschen, laßt preisen uns Gott, der geboren wurde aus ihr.

Kontaktion und Oikos

Als der Natur Erstlingsfrüchte bringst dir, dem Gärtner der Schöpfung, dar, Herr, die Welt die Gott tragenden Martyrer. Auf ihre Fürbitten deine Kirche, dein Volk, in tiefem Frieden bewahre durch die Gottesgebärerin, reicher Erbarmer.

Die auf der ganzen Erde zu Blutzegen wurden und in die Himmel einzogen, die Christi Leiden nachahmten und unsre Leidenschaften uns nehmen, die versammeln heute sich dort und lassen die Kirche der Erstgeborenen schauen, die darbietet gleichsam das Bild der himmlischen Kirche und Christus zuruft: Mein Gott bist du. Durch die Gottesgebärerin bewahre mich, reicher Erbarmer.

Auferstehungskanon des Johannes von Damaskos Siebente Ode

Die Herablassung Gottes ward vom Feuer gefürchtet in Babylon einst. Drum tanzten im Ofen mit jauchzendem Fuße die Jünglinge wie auf einer Wiese und sangen: Gepriesen bist du, Gott unsrer Väter.

Die ruhmreiche Selbstentäußerung, deiner Armut göttlicher Reichtum, o Christus, macht erschrecken die Engel, da sie ans Kreuz genagelt dich schauen, zu retten, die gläubig rufen: Gepriesen bist du, Gott unsrer Väter.

Durch deine göttliche Höllenfahrt wurden mit Licht erfüllt die unterirdischen Reiche. Und die Finsternis, die einst uns verfolgte, wurde verjagt. Drum erstanden, die seit alters gefesselt, und riefen: Gepriesen bist du, Gott unsrer Väter.

Den Herrn aller und des einen und einzigen einzig-
geborenen Sohnes Vater rechtgläubig bekennend,
künden wir dich und wir wissen, daß aus dir her-
vorgeht der eine, gute, wesensgleiche und gleich-
ewige Geist.

*Kreuz- und Auferstehungskanon
des Kosmas Monachos
Siebente Ode*

Inmitten der Erde hast du, o Gott, nach dem Wort
des Propheten gewirket das Heil. Denn am Kreuze
erhöht, riefst du alle zurück, die gläubig riefen:
Gepriesen bist du, Gott unserer Väter.

Als du aus dem Grabe wie aus einem Schlafe er-
wachtest, Erbarmender, hast du alle errettet vom Tod.
Und die Schöpfung verbürgt sich durch die Apostel,
welche die Auferstehung verkünden: Gepriesen bist
du, Gott unserer Väter.

*Kanon auf die Gottesmutter
Siebente Ode*

Aus jungfräulichem Schoße bist du im Fleische zu
unsrer Errettung erschienen. Drum deine Mutter
als Gottesgebärerin kennend, rufen wir dankbar:
Gepriesen bist du, Gott unserer Väter.

Als Zweig sproßtest aus der Wurzel* Jesse, Jung-
frau, Allseligste, du, die hervorbringt rettende
Frucht denen, die gläubig deinem Sohne zurufen:
Gepriesen bist du, Gott unserer Väter.

*Kanon des Theophanes auf Aller-
heiligen
Siebente Ode*

Die Scharen der Heiligen, die laut den unter Heili-
gen Ruhenden in Hymnen besingen, genießen jetzt
göttliche Wonne. Froh tanzen sie im Reigen und
singen: Gepriesen bist du, Gott unserer Väter.

Die Völker der Heiligen, von der dreisonnigen Lichtflut göttlichen Strahlen heilig umleuchtet, bekennen fromm die dreifaltige Einheit, den gleichanfanglosen Vater und den Sohn und den Heiligen Geist.

Wenn in deiner unsagbaren Herrlichkeit, Gott, du inmitten von Göttern erscheinst und einem jeden darreichst die Preise und verleihest die Kränze, dann würdige alle, zu rufen zu dir: Gepriesen bist du, Gott unserer Väter.

Die Versammlung aller Heiligen laßt froh uns besingen, die aus jedem Geschlecht, jedem Rang und Stand zusammen sich setzt. Und mit ihnen lasset uns singen: Gepriesen bist du, Gott unserer Väter.

Theotokion

Um Maria, die makellose und allheilige Gottesmutter, ihr Jungfrauen alle, bildet vereint einen heiligen Reigen und mit lauter Stimme rufet: Frohlocke, die du uns hervorbringst die Quelle der Freude.

Nicht haben der Schöpfung gedient die Gottbegeisterten wider den Schöpfer. Nein, mannhaft mißachteten sie die Strafe des Feuers, froh sangen sie: Über alles in Hymnen Verherrlichter, Herr, Gott der Väter, gepriesen bist du.

Auferstehungskanon des Johannes von Damaskos

Achte Ode

Siebenfach entfachte den Gottesverehrern die Glut in Wut der Tyrann der Chaldäer. Doch von stärkerer Macht sie sehend errettet, rief er: Den Werker und Erretter, Jünglinge, preiset, Priester, singet ihm Hymnen, Volk, erhebe ihn über alles in alle Äonen.

Der Gottheit Jesu übergöttliche Macht ist unter denen aufgestrahlt göttlich, die nach unsrer Natur sind geformt. Doch da er im Fleische für jeden den

Tod des Kreuzes gekostet, hat er die Macht des Hades zerstört. Unaufhörlich, Jünglinge, preist ihn, Priester, singet ihm Hymnen, Volk, erhebe ihn über alles in alle Äonen.

Der am Kreuze hing, ist erweckt. Es stürzte der Stolze. Der Gestürzte und Zerbrochene, aufgerichtet ist er. Verbannt ist Verwesung. Und Unverweslichkeit blühte auf. Denn vom Leben ward, was sterblich, verschlungen. Jünglinge, preist ihn, Priester, singet ihm Hymnen, Volk, erhebe ihn über alles in alle Äonen.

Die dreifalt strahlende Gottheit, die erstrahlen läßt aus einem einzigen, dreipersönlichen Wesen einen einzigen Glanz, den anfanglosen Vater, des Vaters gleichwesentlich Wort und den mitherrschenden, wesensgleichen Geist, Jünglinge, preist sie, Priester, singet ihr Hymnen, Volk, erhebe sie über alles in alle Äonen.

*Kreuz- und Auferstehungskanon
des Kosmas Monachos
Achte Ode*

Der mir, dem Entblößten, am Kreuz entgegenstreckte die Hände und mich zu sich ruft, daß ich an seiner edlen Blöße mich wärme, preiset, all ihr Werke, den Herrn und erhebet ihn über alles in die Äonen.

Ihn, der mich, den Gefallenen, aus der tiefsten Tiefe des Hades erhob und mit der hochthronenden Herrlichkeit des Vaters geehrt hat, preiset, all ihr Werke, den Herrn und erhebet ihn über alles in die Äonen.

*Kanon auf die Gottesmutter
Achte Ode*

Der Feinde Zauber- und Flammenpfeile, die wider uns er sendet, lösche aus, daß wir dich, o Reine, in Hymnen besingen in die Äonen.

Wunderbar hast du Gott, das Wort, den Bildner und Retter, Jungfrau, geboren. Drum preisen in Hymnen wir dich in alle Äonen.

*Kanon des Theophanes auf Aller-
heiligen*

Achte Ode

Frohlocket, Martyrer, Propheten, Apostel, der Priester-martyrer selige Gemeinschaft, der Heiligen und Gerechten wie auch der Lehrer heiliger Chor, mit den salbentragenden Frauen und singt: Ihr Jünglinge, preist ihn, Priester, singet ihm Hymnen, Volk, erhebe ihn über alles in alle Äonen.

Des übersinnlichen Glanzes, Heilige, in Überfülle genießend, von heiliger Heiterkeit und Freude erfüllt, werdet ihr Götter genannt, durch die Nähe bei Gott den göttlich machenden Strahlen gesellt, erhellt durch der unsagbaren Herrlichkeit Glanz. Christus erhebt über alles in alle Äonen.

Gleich lichtreichen Gestirnen seid aufgestrahlt, Heilige, ihr und erleuchtet der Kirche Himmel mit mannigfaltigen Gnaden und bunter Schönheit. In Gerechtigkeit, Sittsamkeit, Tapferkeit, Klugheit ruft ihr: Priester, singt Hymnen, Volk, Christus erhebe in die Äonen.

Theotokion

Mit Freude, all ihr gottbegeisterten Frauen, die ihr durch den Geist in Christus wurdet vollendet, um die makellose Jungfrau und wahre Gottesmutter, die uns von der Stammutter Eva Fluche erlöste, schließt jetzt einen Reigen und besingt ihre Frucht in Hymnen in die Äonen.

Die schuldlosen Jünglinge hat errettet im Feuer der Gottesmutter Gebären, damals freilich im Vorbild. Nun aber sich wirksam erweisend, hat alle Welt es erweckt, daß sie singt: Ihr Werke, besinget in Hymnen den Herrn und erhebet ihn über alles in alle Äonen.

*Auferstehungskanon des Johannes
von Damaskos
Neunte Ode*

Es entsetzte sich darüber der Himmel, und die Enden der Erde erschranken, daß Gott im Leib den Menschen erschienen und dein Schoß weiträumiger ward als die Himmel. Drum, Gottesgebärerin, erheben dich die Heere der Engel, der Menschen.

Durch die göttliche und anfanglose Natur bist du einfach, doch wardst du durch Annahme des Fleisches zusammengesetzt und unterzogest ihm dich in dir, Gottes Wort, und du littest als Mensch und bliebst fern dem Leiden als Gott. Drum in zwei Naturen ungeteilt und unvermischt preisen wir dich.

Als du angenommen hattest Menschennatur, um zu deinen Knechten herniederzusteigen, da hast du, Höchster, — du warest eben aus dem Grabe erstanden — auf Grund deiner Gottesnatur Gott deinen Vater genannt, aus Gnade als der Erdgeborenen Vater jenen bezeichnend, der auf Grund seiner Natur ihr Gott ist und Herr. Mit diesem alle preisen wir dich.

Theotokion

Du wurdest, Jungfrau, Gottesmutter, als jene geschaut, welche die Natur überragend das gütige Wort leiblich aus ihrem Herzen gebär, das vor allen Äonen als Gütiger von sich gegeben der Vater. Auch dieses erkennen wir jetzt als überragend die Leiber, auch wenn es mit dem Körper bekleidet sich hat.

*Kreuz- und Auferstehungskanon
des Kosmas Monachos
Neunte Ode*

Wir wissen, daß du im Wesen bist Gottes Sohn, der in der Gottesmutter Schoß ward empfangen und

aus Liebe zu uns ein Mensch ist geworden. Auch wenn in der Menschheit Natur am Kreuze wir leidend ihn sehen, so blieb er doch, wie wir wissen, leidlos als Gott.

Verscheucht ist die finstere Nacht. Aus dem Hades ja stieg Christus empor, der Gerechtigkeit Sonne, erleuchtend alle Enden der Erde, strahlend im Lichte der Gottheit, ein himmlischer Mensch, ein irdischer Gott. In zwei Naturen preisen wir ihn.

Kanon auf die Gottesmutter
Neunte Ode

Erfüllt von Freude und Frohsinn ist dein Gedächtnis. Denen, die dir nahen, sprudelst Heilungen du. Und fromm künden wir als Gottesgebärerin dich.

Mit Psalmen erheben wir, Begnadete, dich. Und laut bringen wir das „Freude dir“ dar. Denn du ließest allen quellen das Jauchzen.

*Kanon des Theophanes auf Aller-
heiligen*
Neunte Ode

Bewehrt mit dem Panzer von Hoffnung und Liebe und beschirmt durch den Glauben, hat das Heer der Erwählten alle Drohungen, Mißhandlungen und Geißelungen der Tyrannen in Freude ruhmreich erduldet, reich geworden in Christus, dem Siegesbringer im Wettkampf, die Erzmartyrer der Wahrheit.

Den Hafen des Heiles, den Täufer, die Apostel, Propheten und Martyrer samt den Asketen, die heiligen Lehrer und Priester, der Patriarchen Versammlung, die ruhmreichen Martyrerpriester, die gottliebenden Frauen, die Seligen und Gerechten laßt uns geziemend jetzt preisen.

In der Prüfungen Feuer erprobt und nicht durch Wonnen geblendet, frohlocket aufrichtig ihr, als

Ruhmreiche stehend neben des Herrschers lichtstrahlendem Thron, der Heiligen Volk du im Himmel. Denn die Spiegel, zerbrochen sind sie, verscheucht ist der Schatten durch die Enthüllung der Wahrheit.

Theotokion

In dir hat, wie man sieht, sich das Getrennte vereint. Denn durch dich sind in Wahrheit die Menschen der Engel Zeltgenossen geworden im Himmel und Zeugnis legen ab jetzt mit ihnen aller Heiligen Heere, dein Gebären, Jungfrau, Gottesmutter, besingend in ewigen Liedern.

Jeder Erdgeborene frohlocke, erleuchtet vom Geist. Es feiere ein Fest der körperlosen Geister Natur, der Gottesmutter heiliges Volksfest feiernd im Lied, und sie rufe: Freude, Allseligste, dir, Gottesmutter, stets Jungfräuliche, Reine.

Exaposteilarion des Sonntags von Kaiser Konstantinos Porphyrogennetos

Auf den Berg Galiläas laßt mit den Jüngern uns gehen, um gläubig Christus zu schauen, der sagt, daß er empfangen über das Himmlische und Irdische Macht. Lernen laßt uns, wie er lehrt, auf des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Namen alle Völker zu taufen, wie er sagt, er werde nach seiner Verheißung vereinigt bleiben den Mysten bis zur Vollendung.

Exaposteilarion der Allerheiligen- feier

Den Täufer und Vorläufer, die Apostel, Propheten, Martyrer, die Hierarchen, Asketen und Seligen, zugleich die Martyrerpriester, die gottliebenden Frauen und alle Gerechten und die Heere der Engel laßt uns geziemend bekränzen mit Hymnen und

flehen laßt uns, daß wir ihre Herrlichkeit von Christus, dem Retter, erlangen.

Theotokion

Der als Gott verherrlicht wird droben von Engeln, der hat, sich nicht trennend, Makellose, vom Schoße des Vaters, unsagbar sich den Erdenbewohnern gesellt. Du aber wardst Bringerin dieses Heiles, da du aus deinem reinen Geblüte ihm, Reine, unsagbar Fleisch hast geliehen. Flehe zu ihm, daß deinen Knechten er schenke der Fehler Vergebung.

Stichera zu Psalm 148 ff.

Auferstehungstroparia

Herr, wenn du auch standest vor dem Gericht, von Pilatus verurteilt, so hast du doch nicht verlassen den Thron, den du teilst mit dem Vater. Und da du erstandst von den Toten, hast du die Welt aus des Feindes Knechtschaft befreit als Menschenfreund und Erbarmer.

Herr, als Waffe wider den Teufel hast du dein Kreuz uns geschenkt. Denn er erzittert und bebt. Denn nicht erträgt er, zu schauen seine Macht: Daß es die Toten erweckt und vernichtet den Tod hat. Drum sinken vor deinem Grabe und deiner Erweckung wir hin.

Herr, wenn dich auch als Toten die Juden niederlegten im Grabmal, so haben dich doch die Soldaten als schlafenden Herrscher bewacht und als Kleinod des Lebens mit einem Siegel versiegelt. Doch du bist erstanden und unsern Seelen reichtest du Unvergänglichkeit dar.

Dein Engel, o Herr, der die Auferstehung verkündete, erfüllte mit Schrecken die Wächter. Doch zu den Frauen sprach er die Worte: Was sucht unter den Toten den Lebenden ihr? Auferstanden ist er als Gott, hat der Welt das Leben geschenkt.

*Weiteres Stichen**

Du hast gelitten am Kreuz, der in der Gottheit leidlos du bist. Drei Tage nahmst du auf dich das Grab, um uns zu befreien aus der Knechtschaft des Feindes und, unsterblich uns machend, uns zu beleben, Christus, o Gott, durch deine Auferstehung, Menschenfreund.

Stichera zu den Psalmversen Ps 33, 18 und 67, 36

Die Heiligen auf Erden machte zu Wundern der Herr. Denn sie nahmen seine Wundmale und Leiden im Fleische auf sich, mit ihnen sich schmückend, sichtbar gezieret mit göttlicher Schönheit. Laßt sie uns mit Hymnen besingen als unverwelkliche Blumen, als unwandelbare Sterne der Kirche, als Rauchwerk, das sich freiwillig verzehrt.

Mit den Propheten seien die Apostel, mit den Seligen die Lehrer, mit den Martyrerpriestern alle Gerechten gepriesen in heiligen Hymnen und die Frauen, die im Wettkampf gestritten, Asketinnen waren aus Liebe, der Heiligen Schar und das Heer der Gerechten, als Erben des himmlischen Reiches, als Paradiesesbewohner.

Die Martyrer, die durch der Tugenden Glanz die Erde machten zum Himmel, die nachahmten Christi Tod und jenen Weg gingen, der zur Unsterblichkeit führt, die der Sterblichen Leidenschaften durch das Werk der Gnade haben geläutert, die in der ganzen Welt in gleicher Gesinnung tapfer gestritten, seien gepriesen.

Idiomelon des Kaisers Leon

Auf den Berg stieg mit den eilenden Jüngern wegen der Auffahrt von der Erde der Herr. Und sie warfen sich nieder vor ihm. Und als belehrt sie waren über die ihnen allerorten verliehene Macht, wurden über die ganze Erde ausgesandt sie, die Auferstehung von den Toten zu künden und die Heim-

kehr zum Himmel. Ihnen hat auch verheißen, mit ihm ewig zu leben, der wahrhafte Christus, der Gott und Retter unserer Seelen.

Theotokion und Apolytikion

Über alles gepriesen bist du, Gottesmutter und Jungfrau. Denn durch den, der Fleisch nahm aus dir, ist unterworfen der Hades, ist zurückgeholt Adam, ist tot der Fluch, ist Eva befreit, ist getötet der Tod, und wir erlangten das Leben. Drum rufen in Hymnen wir: Gepriesen, Christus, unser Gott, der du also beschlossen, Ehre sei dir.

Da du aus dem Grabe erstanden und die Fesseln des Hades zerrissen, hast des Todes Fluch du vernichtet und alle, Herr, aus den Schlingen des Feindes befreit. Du zeigtest dich deinen Aposteln und sandtest zur Predigt sie aus. Und durch sie reichtest deinen Frieden dar du der Welt, du, der reich an Erbarmung allein.

ZUR EUCHARISTISCHEN LITURGIE

Troparia zu den Makarismoi

Gedenke unser, o Christus, Erretter der Welt, wie du des Räubers am Kreuze gedachtest, und würdige alle, einzig Erbarmender, deines himmlischen Reiches.

Freiwillig, unser Erretter, geheftet ans Holz, hast du den Adam vom Fluche des Holzes befreit und hast als Erbarmender das Ebenbild ihm und des Paradieses Wohnung geschenkt.

Höre, Adam, und mit Eva freue dich. Denn der euch einst beide entblößte und durch Trug uns zu seinen Gefangenen machte, ist durch Christi Kreuz jetzt vernichtet.

Heute ist Christus aus dem Grabe erstanden und reicht allen Gläubigen Unsterblichkeit dar und er erneuert nach dem Leiden und der Erweckung die Freude den salbentragenden Frauen.

